

Inhalt

AUSSCHREIBUNGEN, STIPENDIEN & PREISE	2
DGU	2
Europäische Union	4
Andere Drittmittel	6
FÖRDERPROGRAMME	8
DFG	8
Deutsche Krebshilfe	9
Wilhelm Sander-Stiftung	9
MELDUNGEN	10
AUF-VERANSTALTUNGEN.....	13
AuF-Workshop <i>Quantitative PCR</i>	14
4. AuF-Symposium <i>Individualisierte Medizin</i>	16



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

herzlich willkommen zum DGU-Newsletter
Forschung **Juli** 2012.

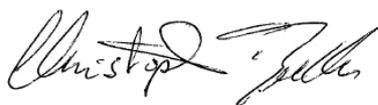
Die vorliegende Broschüre resümiert wie
gewohnt aktuelle Informationen zu
urologisch relevanten Forschungsmitteln,
Stipendien, wissenschaftlichen Preisen
und Förderprogrammen. Die einzelnen
Angebote sind in den Rubriken gemäß
den ausschreibenden Förderinstitutionen
kategorisiert und nach Deadlines sortiert.

Hinter der Rubrik *Meldungen* finden Sie
auf den letzten Seiten Hinweise auf
kommende AuF-Veranstaltungen:

- nächster AuF-Workshop *Quantitative PCR* im Oktober 2012 in Dresden;
- 4. AuF-Symposium *Individualisierte Medizin* im November 2012 in Berlin.

Mit besten Grüßen

Ihr



Redaktion und Layout:

Dr. Christoph Becker
Forschungskordinator der DGU

cbecker@dgu.de

Tel.: 0211 – 516096 30

Ausschreibungen, Stipendien & Preise

DGU

Ferdinand Eisenberger- Forschungsstipendien 2013

Die Ferdinand Eisenberger-Forschungsstipendien der Deutschen Gesellschaft für Urologie dienen der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Urologie in Deutschland und sollen jungen Urologinnen und Urologen den Einstieg in eine forschungsorientierte Karriere ermöglichen.

Ziel des Stipendienprogramms ist es, insbesondere Assistenzärztinnen und -ärzte für ein Jahr von ihrer klinischen Routine freizustellen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, an einer etablierten Forschungsinstitution in Deutschland selbständiges wissenschaftliches Arbeiten zu vertiefen und neueste Methoden und Techniken zu erlernen. Ein Stipendium wird für ein definiertes Forschungsvorhaben bewilligt, welches im inhaltlichen Kontext zur Forschungsstruktur der gastgebenden Einrichtung steht und vom Stipendiaten unter Anleitung eines qualifizierten Wissenschaftlers bearbeitet werden soll.

Wesentlich ist, dass das vorhandene Forschungspotenzial der gastgebenden Institution der qualifizierten Weiterbildung des Stipendiaten dient und das

angestrebte Projekt zukunftsweisend für die urologische Forschung ist.

Ausdrücklich möchte die DGU auch die Infrastruktur der urologischen Forschung in Deutschland nachhaltig fördern. Daher soll sichergestellt sein, dass extern erworbene wissenschaftlich-thematische und methodische Neuerungen in der Heimatklinik etabliert und die Ergebnisse aus dem Forschungsstipendium für den Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe sowie die Formulierung eigener Drittmittelanträge genutzt werden können. Die Stipendien sollen zu dauerhaften Kooperationen zwischen Gastlabor und Heimatklinik führen.

Ausgeschrieben ist eine wissenschaftliche Personalstelle. Den Bewerbern wird die Möglichkeit geboten, unter Beibehaltung ihrer Gehalts- und Sozialleistungen, für einen Forschungsaufenthalt von einem Jahr aus ihrer klinischen Tätigkeit auszusteigen. Die vakanten Personalmittel der Klinik können im Sinne einer Rotationsstelle eingesetzt werden.

Es gelten die folgenden **Rahmenbedingungen:**

- Antragsberechtigt sind klinisch tätige Kolleginnen und Kollegen einer urologischen Klinik in Deutschland, bevorzugt Assistenzärztinnen und -ärzte, deren Planstelle über den beantragten Zeitraum des Stipendiums hinausgeht.
- Das Förderprogramm setzt eine abgeschlossene Promotion der Bewerber voraus.
- Die Bewerber dürfen zum Zeitpunkt der Antragstellung das 33. Lebensjahr noch nicht vollendet haben; ggf. können Kindererziehungs- und Wehrdienstzeiten berücksichtigt werden.
- Die Ferdinand Eisenberger-Forschungsstipendien dienen einer Anschubförderung - Anschlussfinanzierungen werden daher nicht gewährt.
- Die gastgebende Einrichtung kann einer urologischen Klinik oder einer anderen wissenschaftlichen Einrichtung angehören.
- Personelle, strukturelle und inhaltliche Qualitäten entscheiden über die Eignung der gastgebenden Einrichtung.
- Stipendien werden nur für Forschungsaufenthalte an Institutionen in Deutschland gewährt. In begründeten Fällen kann die Durchführung des Stipendienprojektes auch an Einrichtungen im benachbarten europäischen Ausland genehmigt werden. Ausschlusskriterien sind Einrichtungen im Übersee-Ausland (z.B. USA oder Australien) sowie die eigene Abteilung.
- Die Finanzierung des Forschungsprojektes muss vom betreuenden Wissenschaftler der

gastgebenden Einrichtung nachgewiesen werden.

- Der Klinikdirektor der Bewerberin / des Bewerbers muss für die Zeit des Stipendiums eine Freistellung sowie eine anschließende Weiterbeschäftigung sicherstellen; eine Verpflichtung zu klinischer Tätigkeit ist während eines Stipendiums nicht zulässig.
- Die Bewertung der Anträge erfolgt durch jeweils zwei externe Fachgutachter. Diese werden vom Forschungskordinator der DGU in Abstimmung mit der Arbeitsgruppe urologische Forschung (AuF) und dem Vorstand der DGU ernannt. Eine Entscheidung über die Vergabe von Stipendien erfolgt auf Basis der Gutachten durch den Vorstand der DGU.
- Für die Stipendiaten besteht Berichtspflicht gegenüber der DGU; es werden ein schriftlicher Abschlussbericht und eine Präsentation der Ergebnisse auf dem nächstfolgenden DGU-Jahreskongress erwartet.

Nächste Deadline: 15. Januar 2013

Alle Informationen und Formular-Downloads:

<http://www.dgu-forschung.de/stipendien.html>

Europäische Union

Seminare des EU-Büros des BMBF zum 7. FRP

Die EU bietet verschiedene Vorbereitungskurse für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an, die Förderanträge über das Forschungsrahmenprogramm der EU stellen möchten. Eine Veranstaltungsreihe richtet sich an Personen mit keinen oder nur geringen Kenntnissen zum EU-Rahmenprogramm. Eine zweite Reihe adressiert Forscher, die sich bereits in der Vorbereitungsphase der Antragstellung befinden. Hier besteht auch die Möglichkeit, eigene Exposés im Rahmen der Seminare zu diskutieren.

Nächste Termine „7. RP für Einsteiger“:

- **22./23. August 2012** in Bonn
(Anmeldung seit **26. Juni 2012** möglich)

Nächste Termine „7. RP für Antragsteller“:

- **29./30. August 2012** in Bonn
(Anmeldung seit **26. Juni 2012** möglich)

Weitere Informationen:

"Einsteiger"-Seminare

<http://www.eubuero.de/seminar-einstieg.htm>

"Antragsteller"-Seminare

<http://www.eubuero.de/seminar-antrag.htm>

Kombi- und Soloveranstaltungen zur Einführung in das 7. FRP und den ERC

Das EU-Büro des BMBF bietet in Zusammenarbeit mit verschiedenen deutschen Universitäten und Forschungseinrichtungen auch 2012 wieder regionale Kombi-Workshops für Einsteiger in das 7. EU-Forschungsrahmenprogramm (7. FRP) und in die Soloworkshops zu den Starting Grants des European Research Council (ERC) an.

Die Kombi-Workshops richten sich an potenzielle Antragstellende im 7. FRP, die über keine oder nur geringe Vorkenntnisse zu den Programminhalten und -strukturen verfügen und sich über die Möglichkeiten einer Antragstellung (im 7. FRP allgemein oder konkret im Rahmen der ERC Starting Grant Förderlinie) informieren möchten. Die halbtägigen Solo-Workshops zum ERC behandeln im Schwerpunkt die Antragstellung beim ERC. Sie richten sich an exzellente Wissenschaftler, die eine Antragstellung beim ERC planen.

Die nächsten Veranstaltungen finden am **30. August 2012** in Hamburg, am **06. September 2012** in Potsdam und am **25. September 2012** in Bremen statt. Im weiteren Verlauf des Jahres werden auch englische Workshops angeboten.

Weitere Informationen und Möglichkeiten zur Anmeldung:
<http://www.eubuero.de/erc-veranstaltungen.htm>

Neue ERC-Grants für 2013

Am 10. Juli 2012 hat der ERC zwei Ausschreibungen veröffentlicht:

1) Starting Grants 2013

Zielgruppe: Wissenschaftler 2-7 Jahre nach der Promotion
Projektbudget bis zu 2 Millionen Euro

Deadline: 17. Oktober 2012, 17:00 Uhr

Weitere Informationen:
<http://www.eubuero.de/erc-stg.htm>

2) Advanced Grants 2013

Zielgruppe: etablierte Wissenschaftler
Projektbudget bis zu 3,5 Millionen Euro

Deadline: 22. November 2012, 17:00 Uhr

Weitere Informationen:
<http://www.eubuero.de/erc-adg.htm>

Die zugehörigen Dokumente (Guide for Applicants und Templates) sind auf der NKS-Seite verfügbar:
<http://www.eubuero.de/erc-dokumente.htm>.

Das elektronische Einreichungssystem EPSS ist über das Participant Portal erreichbar:
(<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/page/home>).

Es handelt sich hier um die letzten Ausschreibungen der beiden Förderlinien unter dem 7. EU-Forschungsrahmenprogramm (siehe auch unter *Meldungen*).

Bei Fragen stehen Ihnen die ERC-Ansprechpartner des EU-Büros des BMBF zur Verfügung: <http://www.eubuero.de/erc.htm>

Andere Drittmittel

InBev-Baillet Latour Health Prize 2013 - "Cancer"

The "InBev-BAILLET LATOUR HEALTH PRIZE" is a personal award and is granted every year for outstanding achievements in biomedical research for the benefit of human health. It was established to recognize scientific merit and to encourage the laureate in the pursuit of his/her creative research, and is therefore intended for currently active biomedical scientists. Exceptionally, the Prize may be shared by two people who have collaborated closely over a long period.

The theme for 2013 is "Cancer".

The current value of the Prize is 250.000 EURO.

The Prize is open to scientists of all nationalities who have not previously received an equivalent prize for their personal use. Candidates may not apply themselves, but must be nominated by a person who is duly qualified to assess their work, using the form provided at www.inbevbailetlatour.com or by the Fund for Scientific Research-FNRS, Brussels, Belgium.

The nomination file for the 2013 Prize must be sent electronically no later than September 14, 2012 (this is a strict deadline). Incomplete files will be rejected outright.

The jury is appointed by the Scientific Committee of the InBev-Baillet Latour Health Prize. It consists of one Belgian and seven non-Belgian scientists who are

experts in the field of research chosen as theme of the Prize. The Scientific Committee selects one of the non-Belgian members of the jury to act as Chairperson. Jury members may not nominate candidates. The composition of the jury and the name of the laureate remain confidential until the award ceremony.

Deadline: 14. September 2012

Weitere Informationen:

www.inbevbailetlatour.com

Else Kröner Exzellenzstipendien 2012 - "Klinische Forschung"

Die Else Kröner-Fresenius-Stiftung vergibt Forschungsstipendien für klinisch medizinische Forschung an herausragend qualifizierte, habilitierte Fachärzte.

Die Stipendien sollen den Kandidaten eine zweijährige Freistellung zur Forschung an einer deutschen Universitätsklinik ermöglichen. Zielsetzung der Ausschreibung ist die Förderung einer kohärenten klinischen und hochrangigen wissenschaftlichen Arbeit entsprechend dem Leitbild des klinischen Forschers.

Voraussetzungen sind neben einer abgeschlossenen Facharztausbildung und einer Habilitation innerhalb der letzten 5 Jahre, außergewöhnliche Forschungsleistungen des Bewerbers. Das Stipendium soll bis Mitte 2013 angetreten werden.

Dotierung: Die Stipendien werden in Orientierung am bisherigen Gehalt mit jeweils bis max. 120.000 EURO p.a. vergütet. Zusätzlich können projektbezogene Sachmittel in Höhe von bis zu 30.000 EURO p.a. beantragt werden.

Bitte reichen Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen in dreifacher Ausfertigung einschließlich einer CD ein.

Deadline: 18. September 2012

Weitere Informationen:

<http://ekfs.de/de/wissenschaftliche-projektfoerderung/stipendien-und-preise/exzellenzstipendien.html>

ERP-Stipendienprogramm des BMWi

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie fördert mit diesem Programm Postgraduierte sämtlicher Fachrichtungen mit ein- bis zweijährigen Studien- oder Forschungsaufenthalten an US-amerikanischen Spitzenuniversitäten. Es können ausdrücklich auch Projekte im Rahmen von Dissertationen gefördert werden.

Die Stipendien sind mit ca. 50.000 US-DOLLAR pro Jahr dotiert. Finanziert wird das Stipendienprogramm aus ERP-Sondervermögen, das aus Mitteln des Marshallplans entstanden ist. Jährlich werden 18 Stipendien vergeben.

Bewerber sollten fachlich exzellent, breit interessiert und gesellschaftlich oder politisch engagiert sein. Neben einem hervorragenden Studienabschluss sollten Antragsteller zum Zeitpunkt der Bewerbung jünger als 35 Jahre sein. Durch ihre Persönlichkeit und die Studienerfahrung in den USA sollen die Stipendiaten künftig zur Stärkung der transatlantischen Beziehungen beitragen.

Nach einer Vorauswahl der Bewerber finden im Februar zwei Auswahlseminare in Bonn statt.

Deadline: 31. Oktober 2012

Weitere Informationen:

<http://www.studienstiftung.de/erp.html>

Förderprogramme

Details der Förderprogramme finden Sie unter den angegebenen Links sowie auch auf unserer Forschungs-Homepage:

<http://www.dgu-forschung.de/programme.html>

DFG

Sachbeihilfe, Eigene Stelle und Rotationsstelle für Ärzte

Individuelle Förderung von Forschungsvorhaben

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/sachbeihilfe/index.html>

DFG-Forschungsstipendien

Bis zu 2-jährige Förderung von Forschungsaufenthalten im Ausland plus Sach- & Reisemittelzuschuss

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/forschungsstipendien/index.html>

Emmy Noether Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für erfahrene Post-Docs

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy_noether/index.html

Heisenberg-Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für Habilitierte (Heisenberg-Professur)

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/heisenberg/index.html>

Reinhart Koselleck-Projekte

Bis zu 5-jährige Förderung von innovativen, „risikobehafteten“ Projekten

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/reinhart_koselleck_projekte/index.html

Internationale Kooperationen

Förderung von Auslandsreisen, Gastaufenthalten & bilateralen Workshops

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/internationales/ufbau_internationaler_kooperationen/index.html

Deutscher Akademischer Austausch-Dienst (DAAD)

Förderung von Kongressreisen ins Ausland

Keine Antragsfristen

<http://www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/16711.de.html>

Deutsche Krebshilfe

Einzelprojekte

Förderung kliniknaher onkologischer Grundlagenforschung; Sach-, Personal- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/grundlagenforschung.html>

Verbundprojekte

3-6-jährige Förderung interdisziplinärer, onkologischer Projekte; Sach-, Personal- & Reisemittel

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/grundlagenforschung.html>

Klinische Studien

Förderung von nicht-kommerziellen Krebstherapie-Studien

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/krebs-therapiestudien.html>

Versorgungsforschung

Förderung innovativer Versorgungsleistungen onkologischer Patienten

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/versorgung.html>

Krebs-Früherkennung

Förderung von Maßnahmen zur Früherkennung onkologischer Erkrankungen

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/85.html>

Leitlinien-Programm Onkologie

Förderung der Leitlinienentwicklung und -fortschreibung im Bereich der Onkologie (in Kooperation mit AWMF und DKG)

Nächste Deadline: 01. September 2012

<http://www.krebshilfe.de/leitlinien-programm.html>

<http://www.leitlinienprogramm-onkologie.de>

Mildred-Scheel

Doktorandenprogramm

1-2 semestrige Förderung experimenteller Doktorarbeiten in einem ausgewiesenen Gastlabor; Stipendium & Sachmittel

Nächste Deadline: Anfang 2013 (Datum folgt)

<http://www.krebshilfe.de/nachwuchsfoerderung.html>

Mildred-Scheel

Postdoktorandenprogramm

Bis zu 2-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor; Stipendium, Reise- & Sachmittel

Nächste Deadline: 10. September 2012

<http://www.krebshilfe.de/nachwuchsfoerderung.html>

Max-Eder-

Nachwuchsgruppenprogramm

4-7-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor zum Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe; Personal-, Sach- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Nächste Deadline: 10. September 2012

<http://www.krebshilfe.de/nachwuchsfoerderung.html>

Wilhelm Sander-Stiftung

Projektförderung

Sach-, Personal- & Reisemittel für onkologische, klinisch-experimentelle Forschungsprojekte

Keine Antragsfristen

www.sanst.de

Meldungen

Deutsche Krebshilfe fördert Jenaer Immuntherapiestudie zum Blasenkarzinom

Mit 860.000 Euro fördert die Deutsche Krebshilfe eine multinationale Studie zur Therapie des oberflächlichen Harnblasenkarzinoms. Die Studie soll die Immuntherapie mit dem Therapeutikum BCG (Bacillus-Calmette-Guerin) optimieren. Ein Ziel dieser Therapieform ist es zu verhindern, dass der Tumor von den oberflächlichen Schichten der Blase in die Blasenwand vordringt. BCG wurde bereits Anfang des 20. Jahrhunderts entwickelt und ursprünglich als Schutz gegen die Tuberkulose eingesetzt.

An der auf über fünf Jahre angelegten Studie sollen europaweit 1.000 Patienten teilnehmen, alleine in Deutschland 400. Die Klinik für Urologie in Jena bildet das deutsche Studienzentrum, in dem die Ergebnisse aus über 30 teilnehmenden Kliniken im gesamten Bundesgebiet zusammenlaufen werden.

Weitere Informationen:

http://www.uniklinikum-jena.de/Startseite/Aktuelles_Presse/Presse/Aktuelle%20+Pressenews/Deutsche+Krebshilfe+f%C3%B6rdert+Studie+zur+Therapie+beim+Blasenkrebs+mit+860_000+Euro+-+pos-.html

Mdm2/Mdmx-Komplex als mögliches Anti-Tumor-Target identifiziert

Das als „Wächter des Genoms“ bekannte Protein p53 verhindert, dass entartete Zellen sich vermehren und z.B. Tumoren entstehen. Bei der Hälfte aller Krebserkrankungen ist p53 allerdings außer Kraft gesetzt. Der Grund dafür liegt in einem zelleigenen Kontrollsystem, dem Mdm2/Mdmx-Komplex, der in den betroffenen Zellen überexprimiert wird und so fatalerweise das so wichtige p53 blockiert. Forscher des Max-Planck-Instituts für Biochemie in Martinsried haben nun eine Reihe von Wirkstoffen identifiziert, die diese Blockade wieder aufheben können.

Normalerweise ist nur wenig p53 in der Zelle. Treten jedoch genetische Defekte auf, durch die sie zur Tumorzelle entarten könnte, erhöht sich die Anzahl der p53-Moleküle und diese leiten nötige Reparaturmechanismen oder den programmierten Zelltod ein. Kann der Schaden behoben und die Zelle gerettet werden, muss das nun überschüssige p53 wieder entfernen. Hier treten die in der Studie fokussierten Kontrollmoleküle Mdm2 und Mdmx auf den Plan. Der Mdm2/Mdmx-Komplex deaktiviert das p53 bzw. transportiert es zum Abbau zu den Lysosomen. Das Problem ist aber, dass bei mehr als der Hälfte aller Krebserkrankungen zu viele Mdm2/Mdmx-Moleküle exprimiert werden. Die Folge ist, dass quasi sämtliche p53-Moleküle blockiert werden und sich die Tumorzellen ungehindert weiter ausbreiten können.

Den Martinsrieder Wissenschaftlern ist es nun gelungen, den kompletten Mdm2/Mdmx-Komplex chemisch auszuschalten und so die Schutzwirkung von p53 wieder

herzustellen. Zwar gibt es bereits Substanzen, die Mdm2 allein hemmen, doch sind die Effekte größer, wenn gleichzeitig auch Mdmx ausgeschaltet wird. Ein Wirkstoff der das kann, war bis jetzt noch nicht bekannt.

Die Substanzen werden derzeit weiter untersucht, um die wirksamsten zu identifizieren. Diese sollen dann in klinischen Studien getestet werden, damit sie schnellstmöglich klinischen Einsatz finden können.

Weitere Informationen:

[http://www.krebshilfe.de/aktuelle-themen.html?&tx_ttnews\[tt_news\]=3117&tx_ttnews\[backPid\]=158&cHash=89f470031b](http://www.krebshilfe.de/aktuelle-themen.html?&tx_ttnews[tt_news]=3117&tx_ttnews[backPid]=158&cHash=89f470031b)

Therapeutischer Ansatz gegen Tumormetastasierung

Tumoren produzieren Chemokine, die die Eintrittskarte bilden, damit Krebszellen in andere Bereiche des Körpers gelangen können. Dies haben Wissenschaftler des Helmholtz Zentrums München, der Technischen Universität München (TUM) und der Universität Zürich nun herausgefunden. Da diese Chemokin-Signale normalerweise nur von gesunden Zellen verwendet werden, überrumpeln die Tumorzellen damit die Endothelzell-Rezeptoren, die hier in der Rolle der "Gatekeeper" fungieren.

Die Ergebnisse der Forscher sind sowohl von prognostischer als auch von therapeutischer Bedeutung: Die Messung der spezifischen Signalstoffe am Primärtumor ermöglicht die Vorhersage des Risikos für eine Metastasierung. Die spezifische Blockade des Chemokin-Rezeptors auf den Endothelzellen könnte ein Angriffspunkt sein, um sowohl vor als auch nach einer Operation Metastasierungen zu verhindern.

Weiterlesen:

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/22789541>

EU schreibt im letzten Jahr des 7. Forschungsrahmenprogramms Rekordfördersummen aus

Die Europäische Kommission hat die letzte Ausschreibungsrunde im Rahmen des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms veröffentlicht. Mit einem Fördervolumen von insgesamt 8,1 Milliarden EURO für Forschungsprojekte und -ideen ist diese Ausschreibungsrunde die bisher höchstdotierte im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm und nimmt den Hauptteil des EU-Forschungshaushalts 2013 von 10,8 Milliarden EURO ein.

Neu ist die Initiative für "Lehrstühle im Europäischen Forschungsraum (EFR)", die auf eine breitere Verteilung der Spitzenforschung in Europa abzielt. Mit einem Budget von 12 Millionen EURO sollen insgesamt fünf EFR-Lehrstühle unterstützt werden, die an Universitäten oder anderen förderfähigen Forschungsinstitutionen in weniger entwickelten Regionen sitzen.

Das 7. EU-Forschungsrahmenprogramm hat seit seinem Start 2007 bisher erfolgreich rund 19.000 Projekte mit insgesamt über 79.000 Beteiligten (Universitäten, Forschungsorganisationen und Unternehmen) in allen EU-Mitgliedstaaten gefördert. Die Ausschreibungen mit Einreichungsfrist zwischen Herbst 2012 und Frühjahr 2013 sind die letzten im 7. FRP und fallen wegen der progressiven Budgetierung besonders hoch aus. In 2013 werden wegen des Übergangs zu Horizon 2020 (neues EU-Rahmenprogramm für Forschung, Entwicklung und Innovation, 2014-2020) deutlich weniger Ausschreibungen erwartet. Das 7. FRP unterscheidet grob zwischen:

- Verbundprojekten mit mehreren Partnern zwischen Hochschulen/ Forschungseinrichtungen und Unternehmen (Spezifisches Programm Zusammenarbeit)
- Forschermobilität über ein Stipendiensystem, insbesondere für Hochschulen (Marie-Curie-Maßnahmen)
- Unterstützung von Pionierforschung durch den Europäischen Forschungsrat
- Förderung der FuE-Aktivitäten von (kleinen und mittleren) Unternehmen durch spezielle Aufrufe für anwendungsnahe Demonstrationsprojekte und die Linie „Forschung zu Gunsten von KMU“

Neue Antragsteller können ihre Chancen durch die Nutzung der vorhandenen, professionellen Informations- und Beratungsangebote deutlich steigern, indem sie von externem Wissen in der Antragstellung, Zugriff auf Partnersuchen und eine erste Einschätzung der Projektidee profitieren. Viele Einrichtungen bieten Beratung zum 7. FRP an. Insbesondere stehen das Netzwerk der Nationalen Kontaktstellen, die KoWi, ZENIT und die EU-Referenten an den Hochschulen zur Verfügung.

Weitere Informationen:

<http://www.forschungsrahmenprogramm.de/frp-ueberblick.htm>

AuF-Veranstaltungen

AuF-Workshop *Quantitative PCR*

In Abstimmung mit der Akademie der Deutschen Urologen werden bereits seit 2009 von der Arbeitsgruppe urologische Forschung praxisnahe experimentell-methodische Workshops zu ausgewählten Labortechniken angeboten. Diese Fortbildungsveranstaltungen sind ein Angebot für alle wissenschaftlich interessierten Mediziner, Naturwissenschaftler und technischen Mitarbeiter innerhalb der deutschen Urologie mit dem Ziel, innovative Forschungstechniken und -methoden auf hohem qualitativen Niveau und unter Einhaltung hoher Standards im eigenen Labor zu etablieren und in Forschungsprojekten erfolgreich anzuwenden.

Im 4. Jahr bietet die AuF ein neues Themenportfolio an. Als nächstes Angebot steht der Kurs

Quantitative PCR - Methodische Aspekte und Anwendungen in der Tumorforschung

auf dem Programm. Der Kurs vermittelt neben den theoretischen Grundlagen der Real Time-PCR auf DNA- wie auf RNA-Ebene in *Hands-on* Trainings auch die Probenaufarbeitung und Nukleinsäureisolation und zeigt die verschiedenen qPCR-Assay-Plattformen, Sondensysteme und Auswertemethoden.

Mit **PD. Dr. rer. nat. Susanne Füssel** wird eine ausgewiesene Expertin der molekularen Urologie diesen Workshop leiten.

Der Kurs findet statt von **Mittwoch, den 10. bis Freitag den 12. Oktober 2012** an der **Klinik für Urologie** des Universitätsklinikums **Dresden**.

Für den Workshop werden voraussichtlich 26-28 CME-Punkte vergeben.

Anmeldungen werden bis zum 09. September 2012 über das *online*-Formular erbeten:

<http://auf-workshops.dgu.de>.



Nächster Kurs:

Quantitative PCR

Methodische Aspekte und Anwendungen in der Tumorforschung

Mittwoch 10. bis Freitag 12. Oktober 2012

Klinik für Urologie, Dresden
Kursleitung: PD Dr. Susanne Füssel

Kursthemen

- Standardisierte Aufarbeitung klinischer Proben
- Nucleinsäure-Isolation
- qPCR-Assay-Plattformen, Sondensysteme & Auswertemethoden
- qPCR-Anwendungen auf DNA-Ebene (Mutations-/SNP-Assays, Copy Number- & Promotermethylierungs-Analysen)
- qPCR-Anwendungen auf RNA-Ebene (mRNA- & microRNA-Expressionsanalysen)

Anmeldung

bis zum **09. September 2012** über das online-Formular: <http://auf-workshops.dgu.de>

Weitere Informationen:

http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/Flyer_Workshops_2012_web.pdf

4. AuF-Symposium der DGU Individualisierte Medizin

Von Donnerstag, den 08. bis Samstag, den 10. November 2012 richtet die Arbeitsgruppe urologische Forschung das inzwischen 4. Symposium "Urologische Forschung der DGU" aus. Die Gestaltung des diesjährigen Symposiums erfolgt wieder in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Uropathologie der Deutschen Gesellschaft für Pathologie e.V. (DGP). Tagungsort ist in diesem Jahr die Bundeshauptstadt Berlin. Der wissenschaftliche Schwerpunkt lautet:

Individualisierte Medizin Möglich, sinnvoll, machbar?

Die Individualisierte Medizin ist ein Top-Thema in der aktuellen Medizin, das die AuF auf dem diesjährigen Symposium „Urologische Forschung der DGU“ erstmalig auch für den Bereich der Urologie einer kritischen Analyse unterziehen möchte.

Für das mittlerweile 4. AuF-Symposium haben mehr als 15 Hauptredner aus insgesamt 5 Ländern ihre Teilnahme zugesagt. Neben der Möglichkeit mit diesen ausgewiesenen Experten ins direkte Gespräch zu kommen bieten wir insbesondere den urologischen Nachwuchswissenschaftlern mit moderierten Vortrags- und Postersitzungen geeignete Foren zur Präsentation ihrer eigenen Arbeiten. Wie bereits auf der letzten Tagung in Jena erfolgreich praktiziert, wird dabei ein Teil des Programms wieder durch die Arbeitsgemeinschaft Uropathologie gestaltet. Neu ist eine Podiumsdiskussion über Weiterbildungschancen junger Urologen, an der ehemalige Eisenberger-Stipendiaten sowie Vertreter des DGU-Präsidiums teilnehmen werden.

Die Einreichung von Abstracts erfolgt *online* über das Anmeldeformular auf der Internetseite <http://auf-symposium.dgu.de>. Die Frist endet am 01. Oktober 2012. Akzeptierte Beiträge werden den Vortrags- oder Postersitzungen zugeteilt. Vorträge sind auf 8 Min. plus 2 Min. Diskussion begrenzt. Vortragsfolien sind beim Symposium als Windows-kompatible ppt-Dateien vorzuhalten. Poster sind hochformatig in DIN A0 zu erstellen. Die Tagungssprache ist Deutsch - Abstracts, Präsentationsfolien und Poster werden aber wegen der internationalen Beteiligung in Englisch erbeten.

Alle Abstracts werden in der Zeitschrift „Der Urologe“ zitierfähig publiziert. Hervorragende Präsentationen sowohl von medizinischen als auch von naturwissenschaftlichen Nachwuchsforschern werden mit AuF-Preisen in Höhe von insgesamt 2.000 € ausgezeichnet. Das Symposium wird über die Akademie der Deutschen Urologen CME-zertifiziert. Das 4. Symposium „Urologische Forschung der DGU“ 2012 wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.

Hinweise und Termine zum Vorprogramm sowie zu Registrierung, Abstracteinreichung und Hotelreservierung entnehmen Sie bitte auch unserem aktuellen Ankündigungsflyer:

http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/Flyer_Berlin2012_6seitig_web.pdf



4. Symposium 2012

Informationen, Registrierung &
Abstracteinreichung:

<http://auf-symposium.dgu.de>

Deadline zur Einreichung von
Abstracts: 01. Oktober 2012



4. Symposium Urologische Forschung der Deutschen Gesellschaft für Urologie

**Individualisierte Medizin
Möglich, sinnvoll, machbar?**

Berlin 2012



In Kooperation mit
der Arbeitsgemeinschaft Uropathologie
der Deutschen Gesellschaft für Pathologie



**8. bis 10. November 2012
Kaiserin-Friedrich-Haus**

<http://auf-symposium.dgu.de>